

Sonnabend, den 26. Januar 1924

Das Brüderpaar und das Stiefelpaar.

Ein Vorbild von Amin Stein.

Ob das aus Armut war? Gott bewahre! Sie befohlen ja beide ein Langgut. Wochte das auch nur klein sein, es nährie doch keinen Mann, in diesem Fall sogar zwei Männer. Sie waren beide ledig geblieben, hatten also lediglich für sich zu sorgen. Das tatete sie ja denn nun auch. Sie teilten sich über die Arbeit, ja einer tat's den andern in diesem Stück nur. Was die Kleidung anbetraf, so hatte hier natürlich jeder für sich selbst zu sorgen, schon wegen der Saison, indem Andres, der Ältere, einen Kopf größer war als Gottlieb, der Jüngere. Was aber das Schuhwerk anging, so besah jeder für sich ein Paar Lederstiefel und ein Paar Stiefelpantolen. Stiefeln aber waren nur in einem einzigen Paar vorhanden. In diese teilten sich dann die Brüder, und zwar un-friedlich.

Das Leben der beiden Brüder verlief über die Maßen einfach, sie hielten sich sehr zurück. Da mochte die Unmöglichkeit der Stiefelbenutzung ja angehen, nur durften keine Komplikationen eintreten, ohne die's nun aber im menschlichen Leben doch nicht abgeht. Und trat nun einmal so ein Fall ein, so man in Galle erwidern mußte, da konnte doch immer nur einer zur Kirche gehen, und das war besonders fatal am Gottesdienst, das den beiden noch über die drei hohen kirchlichen Feste hinaus. Und zum Nachschlaf konnten sie nicht, erstens aus Mangel an Schlaf, da ja bei den Junggeheilen gewöhnlich ist, und zweitens aus finanziellen Gründen. Der jüngere Bruder, der als Soldat, doch nach dem Krieg ein einjähriges Paar Stiefeln verfügte, sehr ungenügend empfunden ward, um Beispiel zu Pfingsten beim Kranztragen, so doch jeder nur im höchsten Staat erblieben.

Man hätte sich ja aus dieser Not mit leichter Mühe helfen können durch die Anschaffung von zwei Paar Stiefeln, aber auf diesen doch so nachgelassenen Gedanken kam man all sein Leben nicht, erstens aus Mangel an Geld, da ja bei den Junggeheilen gewöhnlich ist, und zweitens aus finanziellen Gründen. Der jüngere Bruder, der als Soldat, doch nach dem Krieg ein einjähriges Paar Stiefeln verfügte, sehr ungenügend empfunden ward, um Beispiel zu Pfingsten beim Kranztragen, so doch jeder nur im höchsten Staat erblieben.

Man hätte sich ja aus dieser Not mit leichter Mühe helfen können durch die Anschaffung von zwei Paar Stiefeln, aber auf diesen doch so nachgelassenen Gedanken kam man all sein Leben nicht, erstens aus Mangel an Geld, da ja bei den Junggeheilen gewöhnlich ist, und zweitens aus finanziellen Gründen. Der jüngere Bruder, der als Soldat, doch nach dem Krieg ein einjähriges Paar Stiefeln verfügte, sehr ungenügend empfunden ward, um Beispiel zu Pfingsten beim Kranztragen, so doch jeder nur im höchsten Staat erblieben.

Man hätte sich ja aus dieser Not mit leichter Mühe helfen können durch die Anschaffung von zwei Paar Stiefeln, aber auf diesen doch so nachgelassenen Gedanken kam man all sein Leben nicht, erstens aus Mangel an Geld, da ja bei den Junggeheilen gewöhnlich ist, und zweitens aus finanziellen Gründen. Der jüngere Bruder, der als Soldat, doch nach dem Krieg ein einjähriges Paar Stiefeln verfügte, sehr ungenügend empfunden ward, um Beispiel zu Pfingsten beim Kranztragen, so doch jeder nur im höchsten Staat erblieben.

eine Augenweide zu bewundern obneigten. Und nun hand das ganze Dorf im Fieber der Erwartung, alles bis auf einen Gottlieb, der auf den ersten Satz mit den Stiefeln nicht daran war. Aus der Haut hätte er fahren mögen. Doch da kam ihm ein rettender Gedanke. In die Hauptstraße, die Krönstraße am Vormittag, war ja unter keinen Umständen zu denken, aber am Abend sollte ja noch das große Binal mit Musik und Lichtfeuern und Feuerstößen und stehenden Könnern. Das mußte doch auch was unbefriedigend Edones sein. Und das wollte er auf alle Fälle mitmachen. Es war ja doch abends erst nach Sonnenuntergang, und abends, doch ist leben ja alle Kälte schon; aus. Nun wurden die Beerdigung einer genauen Untersuchung unterzogen. Da wollte im freilich der Mut fallen: die Stiefeln hätten schon lange eine gründliche Reparatur verdient, und an dem einen Schuh war vorn ein Loch, das der Strumpf durchschimmerte. Aber er tröstete sich schnell: 's ist ja Abend, wenn ich komme, da heit's leiner. Und wie nun die Sonne im Verlaufe war, machte für der gute Gottlieb auf den Weg nach dem Petersberg zum Nach-tager bei Birmer.

Von weitem kommen ihm schon die Töne der Feldmusik entgegen: Prinz Eugenien, der edle Ritter', und das Herz geht ihm in Sprünge. Hier und da flammt auch schon ein Lagerfeuer auf. Der glückliche Gottlieb, daß er so was noch erlebt hatte! Jetzt beruhte er's, daß er's all sein Leben nicht zu einem erbeigewöhnlichen Stiefelpaar gebracht hätte. Ach, was hätte er dann heute alles zu sehen und zu erleben bekommen! Na, etwas ließ ihm ja doch noch das Binal, das Nachtag der Birmer. Wie prächtig soll das schon von weitem aus! Und dann eingetreten in das Lager, was bekam er zu sehen und zu hören: die um die leicht-bereitete Wäsche stehenden Soldaten und bewachenden die Miligen Weihen der Musikposten, und dort das Getöse um die Bretterbude, in der ein Wert Bier verdiente.

Auf diese Bude leuete der Gottlieb zu. Es schien darin recht selbstig zuzugehen, ja, als wäre darin der Teufel los. Und in einer Art was auch so. Der Gastwirt hatte sich die Bude gebaut zum Nachtag von Bier für die Soldaten, und um nun keinen Vorteil recht noch zu ziehen, sondern für die Birmer, das man dort für 15 Pfennige haben konnte, eine gute Großbier. Das ging den Soldaten des Mars den doch über den Spaß. Sie überließen den Sünder mit langem Bescheiden, und wie der Mann ihnen nun mit gleicher Mühe heimkehrte, nahmen sie ihre Stiefel-scheiden zu Hilfe und schlugen ihn braun und blau. Und damit noch nicht genug: ein Drapener hatte an dem Tag den Sohn auf-getreibt, da fiel der ganze alte Gezellen in den Sack.

Dieses eine höhere Schimpfen war's für den alten Gottlieb all sein Leben wert, seine Hände anzuhaben und nun hier andere hat. So sehr er sich doch freudig mit seinem Bruder, den er im Lager getroffen hatte, gegen Mißtrauen beim.

Interessig ist aber eben die Bemerkung fallen: 'Du, Andres, ob wir uns nicht doch ein Paar Stiefeln beschaffen?' 'Der Andres war indessen nicht dafür. 'Nun erst noch'.

Und in einer Art hatte er denn auch recht: ein halbes Jahr später legte er sich und kam nicht wieder auf. So war denn der Gottlieb allezeit der Stiefeln gewohnt und konnte nun alles mitmachen. In der Nacht sollte ihm ein Stiefelpaar zu kommen. Im Sommer kam er auch zum Besuche und der Doktor sah ihm wenig Hoffnungen. Ein Nachbar beugte ihn und erfuhr nicht noch seinen Verbleiben. Da bekam er die Antwort: 'Der Doktor ist gar nicht zu trüben. Meist du, Christian, ich wäre gar zu gern noch eine Weile geblieben, ich hab's doch noch zu gut.'

Ach, so wohl noch wegen der Stiefeln, leit der Andres sich fortgemacht hat? fragte der Tröter. Der Gottlieb verlor den Mund zu einem weiten Lächeln und nickte. Aber die Krankheit hielt sich, und nach ein paar Tagen teil der Gottlieb seinen letzten Schauer.

Die altkatholischen Innungen.

In den Innungen hand Halle zum Erzbischof in einem un-waßelhaften Abhängigkeitsverhältnis. Ja, die Bauern waren sogar verpflichtet, für den Erzbischof an gewissen Tagen Dienste zu leisten und ihm einen Teil der Ernte abzugeben. Auch die heidnischen Handwerker waren von solchen lästigen Verpflichtungen nicht frei. Sie standen unter dem erzbischoflichen Vogte, dem advocatus, der die Aufsicht über die Einkünfte des Erzbischofs, die Zinsgründerarbeit und das Polizeiregiment in der Stadt innehatte. — Die Handwerker hatten jaft alle Gegenstände im Hofstaat von Gleichheiten in Ordnung zu halten, für Gelehrte der Pferde, für Fußweiser und Riegel zu sorgen, sowie Küchen- und Hausgeräte, für jeder Kleidung für den Erzbischof und sein Gefolge zu bedauern.

Als daher die Macht des Erzbischofs hinter der städtischen Aristokratie zurücktrat, kamen die Handwerker unter den Schutz des Reiches, der den Vorbehalt bei Zusammenkünften hatte. Die Innungen verpflichteten, dem Schutzheeren eine gewisse 'Relegation' zu erlegen. So mügen z. B. die Bäcker zu Weinachten, Ostern und Pfingsten jedesmal 32 Brote von Weizenmehl liefern; die Schuster hatten den Schutzheeren mit Schuwerk zu versorgen.

Schon irrtlich hielten sich die Handwerker zu Innungen zusammen. Nach Dreißigst soll der Erzbischof Widmann die heidnischen Innungen aufgelöst haben; jedoch gab es in unierer Vertriebt: Kramer, Bäder, Schuster, Metzler, Schmiede und Futterer. Doch steht es wohl fest, daß nicht alle Innungen von Widmann gelöst sind. Aber erklärlich ist die irrtige Angabe, wenn man bedenkt, daß jede Innung auf den Erzbischof Widmann zurückgeführt werden wollte.

Wenn wir die Innungen Halle mit denen anderer Städte vergleichen, so sehen wir, daß Halle den Charakter einer Landstadt hatte. Hier gab es nur eine Innung, die dem Handel zugewandt war, die der Kramer! Alle anderen hatten lediglich für die persönlichen Bedürfnisse der Einwohner zu sorgen. In Magdeburg gab es drei Innungen, die dem Handel angehörten (Gewandweber, Leinwandweber und Krämer), während nur zwei (Schuster und Schmied) aus eigentlichen Handwerken bestanden. So war Magdeburg im Gegensatz zu Halle mehr eine Handelsstadt.

Die Futtererinnung war eigentümlich für Halle. Sie bestand hauptsächlich für den Gleichheitener Hof, den sie mit Faier und Handfütter zu versorgen hatte. 'Sie sieht, wie Dreißigst er-sucht, keinem jeden offen, der ein ehrlicher Bürger zu Halle ist, wenn er das Recht dazu genommen hat, welches dadurch geschieht, daß er der Innung 10 Meißnische Gulden und ein Pfund Wachs, dem Futtererinner einen Gulden Besoldung, dem Schultheissen jedes Scheffel Faier und dem Gerichtsschreiber drei Scheffel Faier ent-zieht.'

Sehr bedeutend war die Innung der Schuster. Aber die ange-hehörten war die der Kramer, zu der Scheinbar auch die Gewand-weber gehörten.

Die Erzeugnisse des heidnischen Gewerbetreibenden lauten die Kauf-leute und landten sie nach ausserhalb Handelsplätzen. So trugen die Innungen, der Handwerkerinnung, ein selbständiges Bürgerium, eine Zeitlang meistens die Freiheit der Stadt, die alte Hanse-freiheit, behaupten konnte.

Walter Becker.

Parfümerie-Toilette-Artikel.

Unsere Parfümerie bietet große Auswahl zu herabgesetzten Preisen für den einfachen sowie für den eleganten Toilettenbrauch.

- Kopf- und Kneidertbürsten, Holz und Zelluloid.
- Frisierkäämme.
- Zahn- und Nagelbürsten.
- Rasierapparat.
- Risieral-Zersäuber.
- Haarfarben.
- Rasier-Apparate.
- Rasierklänge.
- Echt Gillette-Klingen, Stück M. 0.40.
- Manicureutensilien, sowie sämtliche Instrumente für Nagelpflege.
- Hauben-Netze, Stück M. 0.20.

Herren-Frisierhauben, Stück M. 1.25.
Handspiegel, Holz und Zelluloid.
Schwammbeutel.
Natur-u. Gummi-Schwämme.
Haarschmuck in Zelluloid und Schildpatt.

Schildpatt-, Elfenbein- und Silbergarnituren.
Parfüm, Sellen, Kopf- und Toilette-Wasser.
Toska - Rinasana - Mystikum - Roma, die „MODE-PARFÜMS“.

Baumann & Hedderoth Große Steinsr. 79

Mit dem Rad auf der Landstraße.

Von Otto Steinhardt.

Wie hinter Erfurt, so steigt auch hinter Göttha die Straße zunächst eine längere Strecke erheblich bergan und abwärts ins Stadtgebiet, die nicht oder doch nicht über eine entsprechende Wadennussstruktur geben, die Gefahr eine Weile vor sich her zu schieben. Dies ist freilich bei Göttha und darüber hinaus bei Beckungen die letzte Pflanzung, die man un-ist gleichgültiger auf sich nimmt, als dann bald von Stößen her aus dem Thüringer Walde die Hügel heraufkommt, um, nach Westen abbiegend, der Werra entgegenzukommen. Neben ihr, zunächst am wüchlichen, dann am schlichten Ufer entlang, verläuft die Chauffee, bis zum Zusammenfluß der Werra bei der Werra über 100 Meter fallend. Der Verlauf der Straße ist nicht mehr der üblichen Ausläufer des Thüringer Waldes, die näher heranrücken, bis sie in der Gegend von Ellenau ganz an die Chauffee herankommen. Zur Rechten taucht bald der lang hingestreckte Wald des großen Oberförsterges am und wechelt bei den Rudigen alte Erinnerungen an längst vergangene Jagenszeiten. Die Hüben des großen Hörden-försterges erstrecken sich in Baumformen nach oben hoch, dann zugewandten hüben abwärts bemerkt man ausgedehnte ober-schattete, Einfam steht auf der fahlen Höhe ein Waldhaus, in das alle Bedarfsartikel mühelos heraufgeschafft werden müssen, und wenn nicht von Zeit zu Zeit einmal eine größere Mannes- oder Reisgesellschaft auf der Wanderung durch diese Gegend durch oder Entschlechte, oder eine Sonnenwende bei der Einkehrzeit nach oben hoch, dann mußte der Besucher wohl fergewollt in die Zukunft sehen. In Herbstzeit streift sich von der Hauptkutschstraße eine Nebenstraße nach Reinsdorfbrunn und dem bekannten Winter-quartier Friedrichsdorf, eine Straße, die durch sehr fruchtbringende Verhältnisse sehr reizvolle Gegenden führt.

haben, erprehen. Schon die Bepflanzung der auf den Feldern liegenden Hüben, die die Werra über sich wechelt, auf den Hüben oder geringeren Höhen der Werra zu. Hier sind es zumeist Pferde; kommt man über Eisenach hinaus in die Werabereide und weiterhin gegen das Abhängege, so sieht man immer häufiger Ochsen, ja sogar Kühe als Zugtiere — denn es hoch kommt, einmal eine Kuh in trautem Verein mit einem Pferd.

Werra, die letzte Station vor Göttha, liegt mit Eisenach zusammengeschlossen, wird durchfahren; hier und da ver-zweigte Nebenflüssen Eisenacher Firmen können die Wege der Werraübergang an. Und bald erhebt sich zur Rechten des auf einer maldefinierenden Höhe hinter dem Fluß-berg gelegene Dorf der deutschen Burgenhaft, ein von Säulen eingefasster malvoller Sandsteinbau mit feingemalteten Fenstern, der sich als ein Rest der einstigen Burganlage zeigt. Die Burganlage der Burgenhaft ist zu einem Mittelpunkt glanz-voller Veranstaltungen wird. Und dann taucht dahinter die Werra auf. Immer wieder festet die Werra die Hübe des von auswärts her in Eisenach Einfahrenden.

Hinter dem — unter Berücksichtigung des geradezu riesen-haftem Fremdenverkehrs an Eisenach viel zu kleinen — Haupt-schloß, das hier bis heute noch in Göttha steht, die sich an Reide der Straße neben der Bahnhofsstraße bis zum hohen Eisenach-Wald hinzieht. Zur Rechten nebeneinander auf-gewandte alle größeren industriellen Werke Eisenachs, allen voraan die bekannte Zugsfabrik 'Dix'. Der Wader, der auf dieser Straße auf schlingendem Stahlroh die Stadt durchzieht, verläuft freilich wenig von dem Gelände der 'Werraübergang', von weile des großen Eisenach-Waldes; hier und da sieht man nur raschende Schote und mächtige Fährten, an-jehn der bringt nur gelegentliche Ruten und Hämmern.

Durch einige Dörfer nach neht's hindurch, in stielender Fahrt auf der sonst am meisten, im allgemeinen aber schon wieder an-sprechenden Landstraße, dann fällt der Blick zur Rechten auf die Hüben der Brandenburg, die langsam durch ihre kleine land-schaftliche Lage als durch die recht große Ausdehnung der ver-blichenen Mauerecke als eine der reizvollsten Burgen in diesen Gegenden des Wertrates auszuweisen. Die Burg steht auf einem vorrindenden, mächtig hohen Berggipfel und gestaltet einen ausgedehnten, ansehenswerten Blick über die im breiten Tal der Werra verstreuten liegenden Ortschaften, die zu einem sehr großen Teile in früheren Zeiten unter der Botmäßigkeit der auf der Brandenburg ruhenden Herren standen.

Das Tal der Werra ist in dieser Gegend recht ausgedehnt. Zu beiden Seiten der von ihr durchflossenen lammhängelichten Hüben und Weidenbänken erheben sich reichlich mit Wald be-deckten Höhen. Wie sich hier überhaupt recht ausgedehnte Wäldungen finden. — Industrie gibt's nur wenig, das sonst für die Thüringer Landchaft leider schon fast charakteristisch gewordene Bild schreitet hier und da auftragender Gestaltstoffe festli her noch fast ganz. Erst hinter Werra fließt man wieder auf die ersten industriellen Anlagen. Hier erhebt sich das Kaiser-Wald-Alexander-berg, der nördliche Ausläufer einer ganzen Reihe ähnlicher Unter-nehmungen in Abhänge. Schon von weitem finden die Abhänge über den Hüben liegenden hüben Raufformen von einzier Arbeit im Schöße der Erde. Somit ist diese Gegend Thüringens wohl noch als reich ländlich zu bezeichnen.

Schon ist der Abend herangebrochen. Die Reibel steigen aus dem Tale der Werra auf und verbleiben den Ausblick der Himmel, von lachenden Hellen vernehmen, die keinen Sternlein den Durchblick verhalten, sind Dunst und Raucher. An der Ferne werden die Hüben von Eisenach auf in allen Farben, grün, rot, blau, und zeigen die Hübe des Verbleibensbeobachtungen Gestirnen auf, an dem reges Leben besteht, wie die bestimmte Tageszeit. Nur noch wenige Stunden Meter, und ich bin an meinem Ziele angelangt.

Weiler meine ein Bekannter, den ich noch an gleichen Abend traf, ich könne das an der Schloßstadt erbaute Bild nicht weiter und nachher abzuwenden, als wenn ich auf die gleiche An-berungung bin mit ihm einen Schoppen trinke. Da geschähe, wie hier hat war recht gut gekommen; die Ausgabe dafür ließ aber doch den materiellen Nutzen meiner Reduktion unerschöpflich gering erweisen.

entfalten 3.8. Wer die andere Karte hat, wird die Karte am Sonntag in der ersten Reihe des Platzes erhalten.

Das Spiel findet 2.30 Uhr nachm. in der Weidener Hall statt. Um 11 Uhr vorm. treffen sich ebenfalls die beiden Mannschaften, die in ihrer Klasse im letzten Wettspiel die ersten Mannschaften waren.

Handball am Sonntag.

Auf dem morgigen Sonntag haben wichtige Handballspiele auf der Lagerbahn. Amal sind in den letzten Wochen große Mannschaften angeheilt, die jedoch sämtlich bei der außerordentlich unglücklichen Witterung ausfallen mußten. Sämtliche Spiele sind morgen die Handballspiele endlich einmal einen einwandfreien Verlauf der einzigen Spiele zu.

Auf dem Sportplatz an der Baustraße treffen sich **Verania und Halle 96** nachmittags 3 Uhr im zweiten Wettspiel. Nachdem die 96er in der ersten Serie überlegen fertig wurden, werden die Verania in der zweiten Serie ebenfalls die 96er zu schlagen sein. Die Verania werden die 96er zu schlagen sein. Die Verania werden die 96er zu schlagen sein.

Am Sonntagabend trifft sich die **Verania** mit dem **Verania** in der ersten Reihe des Platzes. Die Verania werden die 96er zu schlagen sein. Die Verania werden die 96er zu schlagen sein.

Am Sonntagabend trifft sich die **Verania** mit dem **Verania** in der ersten Reihe des Platzes. Die Verania werden die 96er zu schlagen sein. Die Verania werden die 96er zu schlagen sein.

Am Sonntagabend trifft sich die **Verania** mit dem **Verania** in der ersten Reihe des Platzes. Die Verania werden die 96er zu schlagen sein. Die Verania werden die 96er zu schlagen sein.

Die **Verania** Mannschaft, welche am vergangenen Sonntag den Spitzreiter **Matz** gegen sich hatte, tritt in bester Verfassung auf. Die Verania werden die 96er zu schlagen sein. Die Verania werden die 96er zu schlagen sein.

Neues vom Tage

Brand im Opernhaus zu Teier. Während einer Opervorstellung wurde im Gebälk des Erziehungssaumes ein Brand entzündet. Bei der Löschung kamen mehrere Feuerwehrleute zu Schaden. Das Feuer wurde nach kurzer Zeit beseitigt. Alle Anwesenden sind ebenso ein Urteil der Sachverständigen befreit von Brandstiftung.

Kasselerleben in Löhde. Auf der Heberlandzentrale in Löhde erprobte ein einmündiger Vorwärtler, der zu juristischen Diensten, daß bei der starken Grundmannschaft und mehrere Fenster herausgerissen wurden. Ein Arbeiter wurde getötet, zwei weitere Personen wurden schwer verletzt.

Aufgegebener Hungerstreik. Der aus dem Wiesenhaus-Projekt bekannte frühere Leutnant Köhn, der wegen Ermordung seiner Geliebten eine 6½-jährige Gefängnisstrafe in der Landesstrafanstalt Tübingen verbüßt, hat den Hungerstreik, durch den er das beantragte Wiederaufnahmeverfahren erzwingen wollte, freiwillig wieder aufgegeben.

Geißel ist meine grüne Tracht. Eine hübsche Fortuniform hat der Gärtner Richard Engel in Berlin dazu verliehen. Zahlreiche Hochzeiten zu begehen. Lange hatte einmal von einem Fortuniformer eine abgelebte Uniform gekostet erhalten. Das brachte ihn auf den Gedanken, den höheren Fortuniformen zu spielen. Da er einmal kurze Zeit als Wachposten im Grenzwachbataillon gewesen war, glaubte er die Beschaffung zu haben.

als Oberförster aufzutreten zu können. Einer ähnlichen Wirtschafterin, die er kürzlich kennengelernt hatte, erzählte er die Geschichte und ergrübelte ihr, daß sie als Frau Oberförsterin nicht mehr nötig haben werde, sondern Hausarbeit selbst zu verrichten. Das alternde Frauenzimmer, wie es vor Gerichte sprach, erstreckte eine so gute Partie zu machen, und ließ sich leicht bestimmen, dem Herrn Oberförster ihre Ersparnisse auszugeben, mit denen dieser dann verfuhr.

Einen Dankbrief, dem er eine Stellung in seinem Fortreiter in Nachhilfe stellte, nahm Engel gleichfalls eine große Summe Geldes ab. Die 3 Fortreiter des Landgerichts III verurteilte den Gauer zu 1½ Jahren Gefängnis.

Größter Feuer in Berlin-Mariedorf. Im Mariedorf wurde heute früh durch ein Großfeuer der größte Teil der Fabrikanlagen der Gesellschaft für elektrische Apparate vernichtet. Der ganze Betrieb der Fabrik mußte stillgelegt werden. Angehängt soll der Brand im Transformatorhaus ausgebrochen sein. 2000 Arbeiter werden von der Stilllegung betroffen.

Das Mädchen in der Höhle. Was Ardes (Engadin) wird von einem eigentümlichen Fall von Vernachlässigung der Elternpflichten berichtet. Am 3. Januar lebte ein 10½-jähriges Mädchen nach der Schule aus Angst vor Mißhandlung nicht zu Mutter und Stiefvater zurück. Was das Kind veranlaßt hat, ist nicht bekannt, doch ist es wahrscheinlich, daß es aus Angst vor Mißhandlung nicht zu Mutter und Stiefvater zurück. Was das Kind veranlaßt hat, ist nicht bekannt, doch ist es wahrscheinlich, daß es aus Angst vor Mißhandlung nicht zu Mutter und Stiefvater zurück.

PERLADIN die Gross kostet 40 Go idpen alg.



Möbel-Ausstellung

Halle 5, Alter Markt 1 u. 2

Albert Marfick Nachf.

Beschäftigung erweiten — Günstige Preise.



Offene Stellen

Achtung! Beamtenabbau
Große Verdienstmöglichkeit.

Während arbeitend, konkurrenzlos, an 6 Übernehmern & Geschäftlich (Kasse, G. S., G. S., G. S.) in der Wirtschaft sucht Mitarbeiter aus Beamten und Angestelltenkreisen mit Bescheinigung. Offerten u. S. 1308 an die Exped. d. Bl.

Elektro-Handlung

Sucht nach Beschäftigung mit guter Schichtlohn. Angebote u. M. 2464 an die Exped. d. Bl.

Mädchen
zum 1. Februar gesucht. Einmündig, Reinlich, fleißig, in Küche u. Hausarbeiten. Lohn 1.20, Kostmarkt 3.

Kontoristin

perf. in Stenogr. und Schreibm., mit enl. Sprachkenntn., zum 1. April gesucht. Angebote u. M. 2464 an die Exped. d. Bl.

Mädchen
zum 1. Februar gesucht. Einmündig, Reinlich, fleißig, in Küche u. Hausarbeiten. Lohn 1.20, Kostmarkt 3.

Wer hat gegen beste Bezahlung

in gutem Stadtviertel, am liebsten in der Nähe der Gasse, eine 3 bis 4 Zimmerwohnung, möglichst 2. Bod., möbliert oder leer zu vermieten.

Angabe unter U. 1310 an die Exped. dieser Zeitung.

Unterricht

Erziehungsanstalten der Hofbauer-Stiftung
Potsdam Hermannswerder 127

Aufnahme vom Säuglingsalter an. Knaben zum 12. Jahr vor Mißhandlung nicht zu Mutter und Stiefvater zurück. Was das Kind veranlaßt hat, ist nicht bekannt, doch ist es wahrscheinlich, daß es aus Angst vor Mißhandlung nicht zu Mutter und Stiefvater zurück.

Herren-Kut-Reparaturen!

Jetzt sehr billig!
Lieferung in 8 Tagen.

Stroh- und Halm-Fabrik
Franz Zenk
Halle a. S., Kl. Berlin 1-2
Fabrik-Niederlagen:
Lützowstr. (Ecke Poststr. 1)
Große Klausstr. 1
Meyersbergstr. 161
Gebrüder 1910.

Halle u. Umgeb. u. Witterfeld

Beste Herren als **Vertreter**

Es wollen sich nur Herren melden die über nachweisbare gute Beziehungen zu Industriellen und Bankiers verfügen. Angebote unter R. 1306 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

2 tüchtige Kontokorrentführerinnen

die über gute Zeugnisse sowie gute Kenntnisse verfügen und gewandt sind. Einem sofort Einstellung. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnis-Abschriften unter B. D. 4007 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4, erbeten.

Mädchen

Suche zum 1. Februar ein junges anständiges Mädchen.

die perfekt Maschine fähig ist und die Buchführung mit übernehm. Gehalt nach Vereinbarung. Einem sofort Einstellung. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnis-Abschriften unter B. D. 4007 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4, erbeten.

Landwirt Beamter

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Grundstückmarkt

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Kaufmännische Privatschule

von **Wilhelm Baer**
Geiststr. 41 — Tel. 3528

Halbjahreskurse
Jahreskurse

mit und ohne Sprachen zur gründlichen Vorbildung für den kaufmännischen Beruf.

Tüchtige Monteur

für Dampfbojenbau

für dauernde Beschäftigung gesucht.

Hannoversche Dampfbojenfabrik
Hannover, Rindfleischstr. 2.

Stellen-Gesuche

Früherer Marineunteroffizier

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Glänzende Ertrags

für Klüfflinge

30 Morgen

Mer

Grundstückmarkt

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Unterricht

Erziehungsanstalten der Hofbauer-Stiftung
Potsdam Hermannswerder 127

Aufnahme vom Säuglingsalter an. Knaben zum 12. Jahr vor Mißhandlung nicht zu Mutter und Stiefvater zurück. Was das Kind veranlaßt hat, ist nicht bekannt, doch ist es wahrscheinlich, daß es aus Angst vor Mißhandlung nicht zu Mutter und Stiefvater zurück.

Herren-Kut-Reparaturen!

Jetzt sehr billig!
Lieferung in 8 Tagen.

Stroh- und Halm-Fabrik
Franz Zenk
Halle a. S., Kl. Berlin 1-2
Fabrik-Niederlagen:
Lützowstr. (Ecke Poststr. 1)
Große Klausstr. 1
Meyersbergstr. 161
Gebrüder 1910.

Lehrlinge

für alle männlichen und weiblichen Berufsverhältnisse

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Stellen-Gesuche

Früherer Marineunteroffizier

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Glänzende Ertrags

für Klüfflinge

30 Morgen

Mer

Grundstückmarkt

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Unterricht

Erziehungsanstalten der Hofbauer-Stiftung
Potsdam Hermannswerder 127

Aufnahme vom Säuglingsalter an. Knaben zum 12. Jahr vor Mißhandlung nicht zu Mutter und Stiefvater zurück. Was das Kind veranlaßt hat, ist nicht bekannt, doch ist es wahrscheinlich, daß es aus Angst vor Mißhandlung nicht zu Mutter und Stiefvater zurück.

Herren-Kut-Reparaturen!

Jetzt sehr billig!
Lieferung in 8 Tagen.

Stroh- und Halm-Fabrik
Franz Zenk
Halle a. S., Kl. Berlin 1-2
Fabrik-Niederlagen:
Lützowstr. (Ecke Poststr. 1)
Große Klausstr. 1
Meyersbergstr. 161
Gebrüder 1910.

Lehrlinge

für alle männlichen und weiblichen Berufsverhältnisse

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Stellen-Gesuche

Früherer Marineunteroffizier

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Glänzende Ertrags

für Klüfflinge

30 Morgen

Mer

Grundstückmarkt

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Unterricht

Erziehungsanstalten der Hofbauer-Stiftung
Potsdam Hermannswerder 127

Aufnahme vom Säuglingsalter an. Knaben zum 12. Jahr vor Mißhandlung nicht zu Mutter und Stiefvater zurück. Was das Kind veranlaßt hat, ist nicht bekannt, doch ist es wahrscheinlich, daß es aus Angst vor Mißhandlung nicht zu Mutter und Stiefvater zurück.

Herren-Kut-Reparaturen!

Jetzt sehr billig!
Lieferung in 8 Tagen.

Stroh- und Halm-Fabrik
Franz Zenk
Halle a. S., Kl. Berlin 1-2
Fabrik-Niederlagen:
Lützowstr. (Ecke Poststr. 1)
Große Klausstr. 1
Meyersbergstr. 161
Gebrüder 1910.

Geber- und Druckerlehrlinge

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Stellen-Gesuche

Früherer Marineunteroffizier

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Glänzende Ertrags

für Klüfflinge

30 Morgen

Mer

Grundstückmarkt

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Suche zum 1. April ein junges anständiges Mädchen.

Unterricht

Erziehungsanstalten der Hofbauer-Stiftung
Potsdam Hermannswerder 127

Aufnahme vom Säuglingsalter an. Knaben zum 12. Jahr vor Mißhandlung nicht zu Mutter und Stiefvater zurück. Was das Kind veranlaßt hat, ist nicht bekannt, doch ist es wahrscheinlich, daß es aus Angst vor Mißhandlung nicht zu Mutter und Stiefvater zurück.

Herren-Kut-Reparaturen!

Jetzt sehr billig!
Lieferung in 8 Tagen.

Stroh- und Halm-Fabrik
Franz Zenk
Halle a. S., Kl. Berlin 1-2
Fabrik-Niederlagen:
Lützowstr. (Ecke Poststr. 1)
Große Klausstr. 1
Meyersbergstr. 161
Gebrüder 1910.

Der Stahlhelm und die Bahnhofswache.

Blinder Eifer schadet nur.

Vor der Strafkammer stand gestern eine Verhandlung an, in der der Stahlhelm und Polizei sich gegenüberstanden und bei der die Polizei sich nicht mit Ruhm beehrte. Am 8. Juli 1923 fuhr die hiesige Stahlhelmguppe, 6-700 Mann, nach Göttern, um dort an einer Jahrestagung der dortigen Stahlhelmguppe teilzunehmen. Die kommunistische Jugend konnte es sich nicht verkneifen, gleichfalls am genannten Sonntage zu Göttern eine Partei zu veranstalten, wodurch die Gelegenheit zu Reibereien geboten war. Um 8.40 Uhr kehrten die Stahlhelmer mit der Eisenbahn nach Halle zurück. Eine halbe Stunde früher waren die Kommunisten mit einem Vorzug eingetroffen. Damals befand das Verbot, das den Marsch in geschlossenen Zügen unterbietet. Das war den Stahlhelmern bekannt. Es dachte keiner daran, dem Verbot entgegen zu handeln. Ein überprüfender Kommissar aber stellte sich mit einem Polizeiaufgebot den selbstverständlich in größerem Trupp vom Bahnhof kommenden entgegen, um geschlossene Märsche zu verhindern.

Als der festplanmäßige Zug eingetroffen war, entzündete ihm eine ungeheure Menschenmenge; denn es war der erste Ferien Sonntag. Die Trommler und Pfeifer unter Leitung ihres Tambourmajors Walter Steinbach wollten unter den Klängen eines Marsches den Bahnhof verlassen, was jedoch der Kommissar nicht dulden wollte. Steinbach soll daraufhin dem Sipso die Worte: „Ja, warte nur, du Bunder“, zugerufen haben. Der Polizeibeamte schrie sofort anfangs gar nicht verletzt; erst als ein Mangelknecht, der die Worte ebenfalls gehört hatte, den ihm Feuer gab und legte: „Steinbach nach den er erst vor dem Bahnhofsgelände eintrat. Hier soll nun Steinbach, wie die Polizei behauptet, verhaftet haben, mit seinen Anhängern, etwa 20 Mann, einen Zug zu bilden, um so durch die Stadt zu ziehen. Dieser Märsch aber gar nicht daran. Er wollte nur, wie er Kommissar voraus auch behauptet, ein Trommler und Pfeifer zusammenzuführen, damit diese nicht einzeln von Kommunisten überfallen, und ihnen die Instrumente zerbrochen würden. Er mußte dies um so mehr vermuten, da sich circa 30 Kommunisten, die mit dem Vorzug gekommen waren, aufgestellt hatten.

Die Polizeibeamten, besonders Kommissar Summe, forderte immer wieder auf: „Weitersehen, immer weitersehen.“ Da dies nach Ansicht der Beamten aber nicht schnell genug vor sich ging, wurde Steinbach von einem Sipso verhaftet, indem er von hinten hochgehoben wurde, ohne daß er wußte, wie ihm geschah. Dabei soll der Verhaftete mit den Armen um sich geschlagen haben, worin Widerstand erlittet wurde. Unter Beileitung der Polizei krachte die Menge durch die Leipziger Straße, dem Zentrum der Stadt zu. Die Sipso beamten wollten gefügt haben, daß außer Steinbach auch noch Ernst Raich diese beleidigenden Worte gerufen habe. Die zwei Genannten und Bernhard Beier, welche sich an dem Aufstand beteiligt haben sollen, fanden nur als Angeklagte vor der Strafkammer, Steinbach des Widerstandes, der Beileitung in zwei Fällen, Raich wegen Beileitung und Teilnahme an einem Aufstand, Beier wegen Beteiligung an einem Aufstand angeklagt.

Die Richter gaben sich die ernstlichste Mühe um festzustellen, ob hier ein geschlossener Zug gebildet worden ist. Der Vorsitzende machte die Beamten wiederholt darauf aufmerksam, daß bei einer so großen Menschenmenge von einem geschlossenen Zuge doch nicht geredet werden könne, wenn auch Anstellungen selbstverständlich vorkommen. Wenn einzelne Polizeigangene nicht in einem übermächtigen Eifer vorgegangen wären, hätte sich zweifellos jede Reibung vermeiden lassen. Der Verteidiger konnte nicht umhin, den Kommissar darauf hinzuweisen, daß er schon wiederholt gegen den Stahlhelm rigoros vorgegangen ist. Der Kommissar bestritt das ganz entschieden, gab aber zu, daß Reibereien zwischen ihm und dem Stahlhelm schon wiederholt vorgekommen seien. Steinbach und Raich bestritten, beleidigende Ausprägungen getan zu haben. Beier war sich seiner Schuld bewußt. Das Gericht hielt Steinbach des Widerstandes und der Beileitung in zwei Fällen für schuldig und erkannte auf eine Geldstrafe von 100 Mark. Die Bestrafung von Raich und Beier wurden freigesprochen. Der Vorsitzende führte zum Schluß aus, daß Kommissar Summe in rechtmäßiger Ausübung seines Berufes gehandelt habe. Ob aber die Vorfälle sich durch ein anderes Verhalten nicht hätten vermeiden lassen, das festzustellen, sei nicht Sache des Gerichts.

>BURROUGHS<
DER BESTE BUCHHALTER



fordern Sie Prospekt L.

GLOGOWSKI & CO
BERLIN W 8

Zetko
die 3 Edelmarken



MITTELDEUTSCHE CIGARETTEN-FABRIK A. G. - HALLE a. S.

Zetko Klasse
in 25 Stck. Luxuspackung . . . 4 G.-Pf.

Zetko Extra
in 25 Stck. Luxuspackung . . . 5 G.-Pf.

Zetko Privat
in Stanion u. 25 Stck. Luxuspackung . . . 6 G.-Pf.

Man urteile selbst!

Aus der Heimat

Neuwahl des Landeshauptmanns.

Mechelen. In der letzten Sitzung des Provinzialparlamentes der Provinz Sachsen wurde beschlossen, den Provinzialparlament zum 8. April zu einer Tagung nach Merseburg einzuberufen. Auf der Tagesordnung wird u. a. die Neuwahl des Landeshauptmanns stehen. Der Vorsitzende des Provinzialparlamentes teilte ein Schreiben des Reichspräsidenten mit, das den Vorsitzenden des Provinzialparlamentes ersucht, die Neuwahl des Landeshauptmanns auszusprechen. Dieser hat die Kandidatenverträge haben die Parteien bisher noch nichts verlauten lassen. Der Provinzialparlament nahm weiter vorläufig in Aussicht, in der nächsten Sitzung über eine Kandidatenliste zu beschließen, falls bis dahin nicht eine Veränderung der finanziellen Verhältnisse des Provinzialverbandes eingetreten ist. Weiterhin wurde gemäß §§ 42 und 43 des Preussischen Ausführungsgesetzes zum Finanzausgleichsgesetz vom 30. Oktober 1923 beschlossen, daß die auf Grund der Gesetze vom 2. Juni 1923 für die Rechnungsjahre 1921, 1922 und 1923 vorgenommenen vorläufigen Verteilungen des Fiskus der Provinz (Provinzialabgabe) als endgültige gelten. Für den Beitrag der Hauptfördergesellschaft für Kriegsbefähigte und Kriegsinvalide-Kriegsinvalide wurde als Mitglied Direktor Heller aus Erfurt und als Stellvertreter Oberbürgermeister Weber aus Halberstadt gewählt.

gebracht, wo sie bald nach der Entlieferung gefordert ist. Ein weiterer tödlicher Unfall spielte sich auf der Dresdener Straße am selben Abend gegen 11 Uhr ab. Ein 67jähriger Fräulein wurde durch eine Straßenbahn umgerissen und dabei so schwer verletzt, daß er kurz darauf im Krankenhaus St. Jakob gestorben ist.

Meißen. (Feuer.) Nachts 1/2 Uhr erstürmte die Sturmflut in einem Hause der Granauer Straße war in der Räumlichkeiten Feuer entstanden, wodurch Geldschadens vermindert wurde. Auch die Wände auf dem daneben befindlichen Erdgeschoss wurde ein Raub der Flammen. Das Feuer wurde bald gelöscht.

Chemnitz. (Fabrikbrand.) Nachts brannte die Muffelfabrik von Hansen & Pauls nieder. Außer sämtlichen Einrichtungen sind 50 Zentner Mehl und Muffeln verbrannt.

Eisenach. (Rote Hunderischaften) überfielen in Bornhördt die Teilnehmer des Feuerwehrtages. Als die Festlichkeitsfeier in Saale des Entschlafenen begann, kehrten die Kommunisten in den Saal und griffen die Teilnehmer mit Säbelen, Äxten und Bierseideln an. Diese wehrten sich nach Kräften, waren aber in der Minderheit. Verwundete Teilnehmer wurden in Eisenach mitgenommen und nahm eine Anzahl der Maulwürfer ein.

Merfeld. (Gendharr.) Hier verlor ein 67jähriger Gendharr die 27jährige Tochter des Fabrikleiters B. Stenob. Hoffentlich bleibt diese gefährliche Krankheit auf diesen einen Fall beschränkt.

Röthen. (Immunität und Polizeistunde.) Zwei sozialdemokratische Landtagsabgeordnete, die auch zu den künftigen Stadtverordneten gehören, hatten vor einiger Zeit, wie es auch andere deutsche Männer öfters tun, die Polizeistunde erheblich übertrieben. Dieses Vergehen wird nun gemeinsam mit einer Polizeistunde geahndet. Die beiden Landtagsabgeordneten dachten aber anders darüber. Sie sprühten keine Neigung zum Bezahlen, sondern beteten sich — auf ihre Immunität als Abgeordnete, um dieser unangenehmen Verpflichtung zu entgehen. Helfen wird ihnen dies aber kaum etwas, denn soweit geht wohl die Immunität doch nicht.

Erfurt. (Der Städtetag der Provinz Sachsen) und des Freistaates Anhalt, der im September wegen der Wirtschaftslage abgelehrt wurde, soll nun am 23. und 24. Mai in Erfurt stattfinden.

Zeitz. (Einbruch in Solch Solz.) In dem benachbarten Solch Solz wurde ein kleiner Einbruch verübt und wertvolle Sachen, Bettzeuge, Silber, Goldstücke und Ringe aus Gelmetall und Borzellan gestohlen. Der Gesamtwert beträgt viele tausend Goldmark. Glücklicherweise wurde der Diebstahl bemerkt und die Diebe konnten in Zeitz verhaftet werden. Als diese es handelt sich um drei junge Burshen, die Verfolgung demarkten, liegen sie über längere Zeiträume in den Gefängnissen der Polizei. Leider konnten sie entkommen. Die gestohlenen Sachen wurden den Eigentümern zurückgegeben.

Todesurteil wegen Kindesmord.

Bernburg. Die Strafkammer Bernburg verurteilte heute nach sechseinhalbstündiger Sitzung den Hauswart Friedrich Hoffmann wegen Kindesmordes an seinem Sohne Alfred, zum Tode. Der Angeklagte war beifällig, einen Sohn auf seinem an der Saale gelegenen Hof mit der Nibengabel auf den Kopf geschlagen zu haben und den so Verletzten unter Verhüllung seines jüngsten Sohnes, der ebenfalls unter Anklage stand, in die Saale gemornt zu haben. Zur Verurteilung der Tat wurden die Aussagen der Angeklagten bis auf Strümpfe und Ärmel ausgezogen und die Kleidungsstücke dann verbrannt. Das Gericht stützte sich in der Hauptsache auf die Aussagen des Sohnes, die dieser während der Untersuchungsphase gemacht, in der Verhandlung allerdings teilweise widerrufen hatte. Der Angeklagte Hoffmann war ein verwegenes Mensch, feignete Kindheit, sein Schand und nahm das Urteil ohne Zeichen äußerer Erregung entgegen. Der junge Hoffmann erhielt zwei Jahre Gefängnis wegen Beihilfe. Das Urteil ist nach der Majoritätsabstimmung sofort rechtskräftig. Es dürfte das erste Todesurteil sein, das in Deutschland von einer Strafkammer gefällt worden ist.

Zwei tödliche Straßenbahnunfälle.

Leipzig. Die Unfälle, während der Fahrt abgelaufen, hat hier wieder ein Opfer gefordert. Um 10 Uhr sprang eine Frau auf dem Aufzugsplatze aus dem Wagen und fiel noch in Gänge befindlichen Straßenbahnwagen auf Sie kam zu Fall und wurde vom Anhängewagen überfahren. Mit einem Bein und Schädelbruch wurde sie nach dem Krankenhaus

GEBRÜDER
FENDEL, FRISCH & CO

ASCHERSLEBEN
FERNRAUF
NR 475 & 315

ASCHERSLEBEN
TELEGR. ADR.
EISENLAGER.



Stabeisen
— Träger
— Eisen
Bleche
Stahl
Grubenschienen

Förderseile
Drahtseile
Gas- u. Siederöhren
Schrauben
Muttern
Nieten

Eisenhandlung

Stadtlager: Johannistor 6. Bahnlager: Weststraße 25.

Somnopath

H. Kung
Hermannstraße 27.
Apr 10 - 12 u. 3 - 6 Uhr.

Fr. Ruenbergers
Tierausspferci
Mühlhausen i. Th.,
Döhlmarkt 9.
Mit ersten Preisen aus-
gezeichnet.

Wohnapparate
werden geliebt bei
O. Seewald,
Wolfsraße 1811.

Dam engarderobe
u. Kleiderarbeiten fertigt
billig an Fr. Schmidt,
Schmiedstr. 16.

Belgaranturen
Mäntel, Strögen, Mäntel,
aus Seid elektr., sehr
schön, geblüht, Körner
sinn. emp. Philipp,
Streitstr. 25.

Handarbeit

Goldene Medaille Mannheim 1922



Massarbeit

Goldene Medaille Berlin 1923

Ehrendiplom der Handwerkskammer Berlin 1923

Nach Vergrößerung unserer Geschäfts- und Arbeitsräume

sind wir in der Lage, allen an uns gestellten Anforderungen gerecht zu werden

Wanderstiefel / Sportstiefel / Bergstiefel / Skistiefel / Jagdstiefel / Reitstiefel
Vornehme Strassen- und Gesellschaftsschuhe — — Sandalen aller Art

Mitteldeutsche Werkstätten Gustav H. Thieme

Halle (Saale), Oleariusstrasse 5 (an der Treppe am Fallmarkt). Fernsprecher 4227.



RUMBO
Kernseifen,
Toilettenseifen,
Seifenpulver

erfreuen sich der größten Beliebtheit aller Hausfrauen

Alleiniger Hersteller:

Gebrüder Rumberg,

Dampf-Seifen-, Soda-Fabriken, Freital-P.

Generalvertreter (Auslieferungslager):

Ant. Närmann, Halle a. S., Pfännerhöhe 2

Telephon 1604.

Lieferung an Hausierer erfolgt nicht.

Radio-Empfängergerät

kann nunmehr schnellstens geliefert werden. Inter-
essenten empfehle ich deshalb, sich mit mir sofort
in Verbindung zu setzen. Warten Sie nicht mehr
länger, sondern nutzen Sie die Vorteile der billigsten
Preisstellung und Lieferungstüchtigkeit aus. Ich
liedere Ihnen und kaufen Sie nur

Radio „Behm & Co.“

erste deutsche Firma, welche berechtigt ist, Radio-
Apparate unter Benutzung sämtlicher modernsten
Telefunkenteile zu bauen

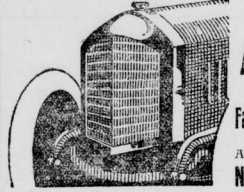
Deradio-Akt.-Ges. Berlin

in verschiedenen Größen.

Ing. Georg Schneider, Halle a. S.,

Mozartstrasse 24 :: Fernsprecher 1907 u. 1914

Vertreter allerorts gesucht, da Bezirks- und Platz-
vertretungen noch vergeblich.



Mitteldeutsche Autokühler-Fabrik

Inhaber: Gustav Polak & Co.

Fabrik: Diemitz Hauptkontor: Halle a. S.

Fernsprecher 5935. Dessauer Str. 2.

Annahme Dessauer Str. 2 od. Fabrik Diemitz

Neuanfertigung und Reparaturen

an Kählern aller Systeme, Motorhäuben, Kottlügeln, Schlußlampen, Schein-
werfern, Entwicklern, Auspufftöpfen, Bleichkassarten, Benzintanks sowie
sämtliche Autoblecharbeiten.

Sparkochherde, Grudeöfen und Ofenrohre

in allen Größen und Ausführungen, ebenso
Ersatzteile sind wieder am Lager und
preiswert lieferbar. Reparaturen lach-
gemäß und schnellstens.

August Domke

Telefon 5966. Taubenstraße 9.

Echt gold. Trauringe

das Paar von Mk. 12.— an

empfiehlt

Uhrmacher **Georg Thiel**

Merseburger Straße 164

2 Minuten vom Riebeckplatz

Ebenso alle anderen Sachen bedeutend
herabgesetzt.

Zigarren Zigaretten

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
(Gaststätten und Kantinen).

S. Dietrich, Halle (Saale)

Sternstraße 8. Eingang bei Straußausstr.

Telephon 8838.

Phönix - Nähmaschinen

H. Schöning

Gr. Steinsr. 69

Korsells Hüthaller Büsenhalter

Bernhard Häni

Schmeerstraße 2

Neu aufgenommen: Strümpfe

Damenwäsche

!! S ä c k e !!

neu und gebrauchte haften zu höchsten
Preisen. Reparaturen werden sauber und
billig ausgeführt!

Mitteldeutsche Sack- & Industrie

Safenstraße 30 Telephon 1415

Mauser-Pistolen

Parabellum-Pistolen, Prismen-
gläser, feldgraue Gläser 08.

Umtausch gegen Taschenpistolen.

Ludwig Möllering, Halle,

Dreyhauptstrasse 1. II.

Küchenherde Zimmeröfen

große Auswahl,
beste Fabrikate

Burghardt & Becher

Halle (S.), Leipziger Str. 10.

Patentanwaltsbüro Sack,

Leipzig, Brühl 2.

++ Frauen ++

Waldheid-Waldemühl.

Warten Sie nicht bis

morgen, sondern fahren

Sie jetzt, wie

lange Sie können und

nehmen bei Monats-

Verträgen nur meine

Garantie, eine feste

Zahlung. Garantierun-

gen sind. Verträge be-

stehen. Einmalige

Verträge sind zu be-

halten. Einmalige

Verträge sind zu be-

halten. Einmalige

Verträge sind zu be-

halten. Einmalige

Verträge sind zu be-

halten. Einmalige

Verträge sind zu be-

halten. Einmalige

Verträge sind zu be-

halten. Einmalige

Verträge sind zu be-

halten. Einmalige

Verträge sind zu be-

halten. Einmalige

Verträge sind zu be-

halten. Einmalige

Verträge sind zu be-

halten. Einmalige

Sparer Beamte Angestellte

Seitdem wertbeständiges Geld umläuft, hat es wieder Sinn
zu sparen. Um auch die letzten Zweifel zu beheben, garan-
tieren wir die Wertbeständigkeit unserer Rentenmarkenlagen.
Wir erledigen alle bankmässigen Geschäfte und ver-
zinsen:

Rentenmarkenlagen bei tägl. Verf. mit 6% p. a.

bei monatl. Kündigung u. Länge

8-10% p. a.

Beamten-Genossenschaftsbank e. G. m. b. H.

Halle a. S.

Große Steinstr. 46 Telephon 2440.

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen

auf ihre Zeitung beziehen. Wir
bitten unsere Abonnenten darum



AV. 539

Unfallverhütende Anlagen mit Schutzgas

zur Lagerung von Benzin, Benzol

u. a. Brennstoffen.

Maschinenfabrik A. Vondran

Halle a. S.

Mit Rücksicht auf die schwierige Wirtschaftslage

befassen wir uns neben dem Bau neuer Karosserien speziell mit der

Modernisierung älterer Karosserie-Modelle.

Bevor Sie Ihren Kraftwagen neu karosserieren lassen, wenden Sie sich an uns.

Verlangen Sie unverbindlichen Kostenanschlag oder Vertreterbesuch.

Karosserie-Bau-A.-G. Halle (Saale) :: Telephon 3985 :: Delitzscher Str. 41.

Einziges Spezialunternehmen dieser Art am Platze. Modernste Einrichtungen für jeden vorkommenden Auftrag.